09. Juni 2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

manche **Reedereien** „baden“ förmlich in der Bewunderung ihrer Konkurrenten - so der Kommentar von Mitbewerbern in dieser für die Weltwirtschaft wichtigen Industrie. Das zeigt auch das Orderverhalten der Großreeder, die in den letzten Monaten bei den fast ausschließlich fernöstlichen Werften Neubauten platzierten, die Stellplatzkapazitäten von über 2,2 Millionen TEU beinhalten. Das alles geschieht vor dem Hintergrund der derzeit sprudelnden Gewinne der Carrier, deren EBIT-Margen bis zu 25 Prozent erreichen.

In der **Containerschifffahrt** konnten die Reeder ihre Umsätze zuletzt massiv steigern. Allein im letzten Monat wurden zum einen mehr als 20 Prozent Boxen zusätzlich transportiert und zum anderen kommt es in fast allen Fahrtgebieten weiterhin zu steigenden Frachtraten. Viele Kunden fühlen sich bei den rasanten Ratenerhöhungen über den Tisch gezogen und es treibt manche zur Weißglut. Und das nicht nur aufgrund der Ratenerhöhungen, sondern auch wegen zu **geringem Frachtraum** auf den Schiffen und der **Knappheit an Leercontainern**. Ein Grundproblem für die Leercontainer-Engpässe ist das Ungleichgewicht der Warenströme. In Asien wird viel mehr exportiert, als von Europa und den USA. Das Problem ist nicht neu und bislang hatten die Reeder es einigermaßen im Griff. Jetzt sind die Großreeder gezwungen, teilweise sogar extra Schiffsraum vorzuhalten, der für den Rücktransport der leeren Boxen benötigt wird.

Hinzu kommt noch, dass die **Container** häufig viel **länger unterwegs** sind als geplant. So beträgt z.B. die Wartezeit der einkommenden Seeschiffe in den US-Häfen oft 4 bis 8 Tage. Insbesondere die Verhältnisse in Los Angeles oder Long Beach sollen erschreckend sein.

Alles das führt zu Verzögerungen unter denen Sie als europäische Kunden zu leiden haben. Wir sind - wie immer - am Ball, um Ihre Nachfragen und Buchungen so schnell wie möglich zu bearbeiten. Bitte verlassen Sie sich auf die Erfahrungen Ihrer gewohnten Ansprechpartner bei der NAVIS.

Übrigens, die im März im **Suezkanal** aufgelaufene **„EVER GIVEN“** ist von den ägyptischen Behörden weiterhin beschlagnahmt. Bisher konnte keine Vereinbarung über die Höhe der ägyptischen Forderung erzielt werden.

Nun zu etwas anderem: Der **Duden-Verlag**, bekannt für seine kreativen Produkte, hat kürzlich ein **„Kleines Kuriositätenkabinett der deutschen Sprache“** herausgebracht (https://shop.duden.de/products/kleines-kuriositatenkabinett-der-deutschen-sprache). Dieses Geschenkbuch beinhaltet erstaunliches Sprachwissen. Wir erlauben uns, einige Ausdrücke und deren Auflösung bzw. die richtige Antwort zu geben: „Du bist mir vielleicht ein Nassauer“ soll heißen, „Du bist ein Schmarotzer“. Bei einem Ersatzkaffee sagt man: „Heute gibt es wieder Muckefuck“. „Bauchpinseln“ bedeutet jemandem schmeicheln. „Labsal“ ist eine Erfrischung.

London ist für Touristen und Geschäftsreisende immer wieder spannend. Aufgeregt verkündete nun der Speaker des Towers, dass einer der Raben im Tower vermisst wird. Wir wissen, dass dies ein schlechtes Omen für unsere Freunde in dieser Weltmetropole bedeutet. Das Schicksal von ganz Großbritannien ist nach der Überlieferung mit den **Tower-Raben** verbunden. So lange im Tower von London sechs Raben leben, kann dem Königreich nichts passieren. Und Volkes Meinung nach kommt nun eine Katastrophe über die Insel. Und das können unsere Nachbarn nach dem Brexit und der Corona-Krise nicht mehr gebrauchen. Jetzt gibt es eine Sondermeldung: Man hat gleich zwei Raben beschafft und diese in den Gärten des Towers untergebracht. Viel Glück!

Auf unserer Website, unter **NAVIS Aktuell** finden Sie bekanntlich laufend aktuelle Informationen. Für unsere Kunden, die mit **Ägypten** handeln, ist ein umfangreiches Dekret abgedruckt. Danach ist die **ACID-Nummer ab dem 01.07.2021** auf allen Warendokumenten zwingend vorgeschrieben. Aus Platzgründen können wir den gesamten Text hier leider nicht abdrucken. Wir empfehlen, allen am Ägyptenhandel tätigen Unternehmen dringend, diesen wichtigen Artikel unter NAVIS Aktuell zu beachten: https://www.navis-ag.com/aegypten-advanced-cargo-information-aci-acidnummer-spaetestens-ab-1-7-2021-pflicht-auf-allen-warenbegleitdokumenten/.

Was schon in anderen Ländern beim Postversand üblich sein soll, wird nun auch in Deutschland bei den **Briefmarken** eingeführt. Die Deutsche Post stattet die Marken mit einem fälschungssicheren **Matrixcode** aus. Mit Hilfe des „rechteckigen Zeichenmusters“ lassen sich laut Post Informationen über den Laufweg auslesen. Man kann den Code scannen und per App verfolgen. Aber: die Zustellung wird nicht erfasst.

Und noch eine Neuerung gibt es bei der Post. Haben Sie keine Briefmarke zur Hand? Dann nutzen Sie doch zukünftig die **mobile Briefmarke** und frankieren Ihre Briefe und Postkarten einfach und schnell mit einer App auf Ihrem Smartphone. Den Porto-Code schreiben Sie auf den Umschlag und bezahlen bequem bargeldlos. Ab damit in den nächsten Briefkasten, fertig! Na dann: Viel Spaß und viel Erfolg für die Nutzer.

Sie kennen unsere Dienste von und nach **Australien**, die wir seit Jahrzehnten mit großem Erfolg betreiben. Das ist auch ein Grund, weshalb wir immer mit großem Interesse wirtschaftliche und politische Ereignisse in Down Under verfolgen. **„Boom“** ist z.Zt. das Schlagwort - sowohl bei den Haus- und Bodenpreisen, aber besonders bei Bodenschätzen. Kupfer erreichte den Höchstpreis seit neun Jahren. Eisenerz, dessen Förderkosten in Australien um die USD 10 pro Tonne liegen, wird heutzutage mit rund USD 160 pro Tonne gehandelt.

Mit was sich die **ISO-Normen** alles beschäftigen: Nach den internationalen Standards ISO 8601 wird ein Sonntag als siebter Wochentag festgelegt. Allerdings: die USA, Kanada und Japan halten weiter daran fest, dass die Woche mit dem Sonntag beginnt. Einig ist man sich jedoch darin, dass der Sonntag im Christentum als heiliger Tag gilt. Und - nicht zu vergessen - seit dem 03. März des Jahres 321 hat der römische Kaiser Konstantin den Sonntag als arbeitsfrei erklärt. Mit anderen Worten: Wir genießen den Sonntag seit 1.700 Jahren.

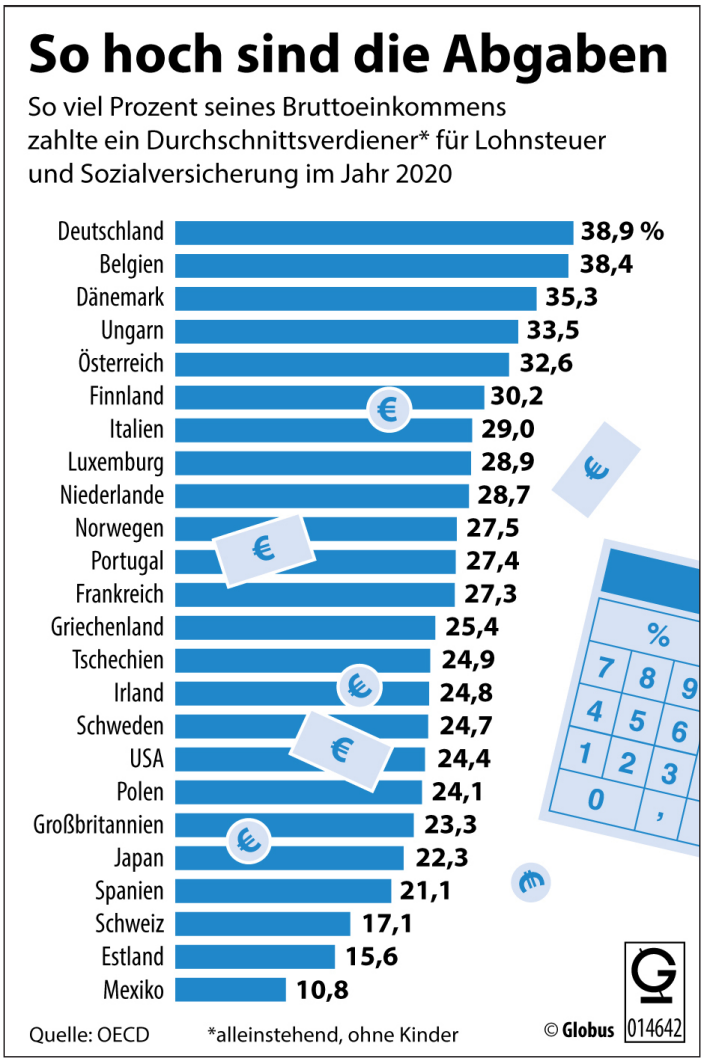
Die **V.R. China** ist unverändert der **größte Exporteur von Kleidung**. Die Ausfuhr in China betrug über USD 150 Milliarden. Gefolgt von der EU (allerdings ohne den EU-Binnenhandel) mit USD 140 Milliarden. Als Exportland folgen dann Bangladesch mit USD 35 Milliarden und Vietnam mit rund USD 30 Milliarden.

Mit unseren NAVIS NEWS vom 19.04.2021 berichteten wir über die Einstellung von Bar-Verkäufen für Fahrkarten in den Zügen der **Deutschen Bahn**. Jetzt kommt die gute neue Nachricht aus der Bahnzentrale in Berlin: ab sofort können bei Verspätungen die **Erstattungen** auch **online** beantragt werden. „Die Erstattung über das Smartphone ist kinderleicht und mit wenigen Klicks in fünf Minuten erledigt.“, so ein Bahnsprecher vollmundig. Wir hoffen mit Ihnen, dass Sie mit keinen Verzögerungen rechnen müssen.

Erinnern Sie sich noch an unseren Kurzbericht vom 11.02.2021 über die **Currywurst** im Volkswagenkonzern? Dort ist die Currywurst immer noch unangefochten der Renner in den Kantinen. Nun hat ein Caterer herausgefunden, dass die Currywurst nach 28 Jahren aber ihren Spitzenplatz in den deutschen Betriebskantinen verloren hat. Jetzt soll der Klassiker **Spaghetti Bolognese** ganz oben im Ranking stehen.

„Made in Germany“ ist seit dem 19. Jahrhundert die Marke im internationalen Handel. Sie wurde von den Engländern ausgedacht, um den deutschen Industrieprodukten im Welthandel zu schaden. Das gelang nicht - ganz im Gegenteil. „Made in Germany“ gilt unverändert als Marke und Schlagwort. Nun haben zwei führende deutsche Verbände das Schlagwort **„Industrie 4.0“** als zweite Marke kreiert. Hoffen wir, dass diese Marke weltweit Anerkennung findet. Die Verbände und die Hannover Messe sind davon überzeugt.

Unser Haus in Antwerpen, die **NAVIS Shipping & Forwarding BV**, organisierte vor kurzem den Transport eines **riesigen Greifers** von Zierikzee in den Niederlanden zum belgischen Seehafen Zeebrügge. Der Greifer hat ein Gewicht von 19 Tonnen und Abmessungen von 7,84m x 2,70m x 2,60m (LxBxH).
In Zeebrügge erfolgte die Umladung auf einen sogenannten Rolltrailer, mit dessen Hilfe der Greifer über eine Laderampe auf ein Ro/Ro-Schiff verladen wurde. Die Endbestimmung des Greifers ist ein Hafenmobilkran im Industriehafen Lake Charles, im US-Bundestaat Louisiana. Der riesige Greifer hat eine maximale Ladekapazität für Schüttgut von immerhin 90 Tonnen.



Was vom Bruttolohn abgezogen wird

Deutsche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben eine hohe Steuer- und Abgabenlast zu schultern. Insgesamt summiert sich die Belastung im Jahr 2020 für einen ledigen Arbeitnehmer ohne Kinder und mit einem durchschnittlichen Einkommen auf 38,9 Prozent. Davon entfallen 18,8 Prozent auf die Einkommensteuer und 20,1 Prozent auf die Sozialabgaben. Das geht aus Berechnungen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) hervor. Auch in Belgien wird der Faktor Arbeit stark belastet. Für das Nachbarland errechnete die OECD für einen Durchschnitts-Arbeitnehmer eine Belastung von 38,4 Prozent. Sie setzt sich zusammen aus der Lohnsteuer in Höhe von 24,5 Prozent des Bruttoeinkommens sowie den Beiträgen für die Sozialversicherung, die vom Arbeitnehmer zu tragen sind (14,0 Prozent). Eine sehr niedrige Abgabenquote weist übrigens das OECD-Mitgliedsland Mexiko auf (10,8 Prozent).

Mit den besten Grüßen aus Hamburg

Ihre

NAVIS Schiffahrts- und Speditions-Aktiengesellschaft

www.navis-ag.com